

Kupfer nickelplattierte

Thee- oder Kaffee-Kannen

sind die reinlichsten, sanitärsten und halten länger wie die meisten anderen Kochgeschirre.

Im Erdgeschoss.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig.

310 Cadawanna Ave.

Vinleys

Schwarze Kleider Fabrikate.

Wir zeigen eine große Auswahl der berühmten Frieley Fabrikate in leichten Gewichten für den Sommer.

Zu 50 Cents

38 Zoll ganz Wolle Beilings, Surahs, Serges und Mohair Brillantines.

Zu 75 Cents

42 Zoll Shadow Check Batistes, Chiffon Boiles und Lustre Panamas.

Zu \$1.00

45 Zoll Chiffon Panamas, Melrose Beilings und Shadow Check Boiles.

Zu \$1.25

45 Zoll Seide Colians, Superior Boiles und Seide Warp Henriettas.

Zu \$1.50

45 Zoll Seide Warp Mohair, Crepe Boiles und Chiffon Bares.

510 und 512

Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Frage Curen Grocer für „Lindner's Brod.“, gebaden mit „Marvel Mehl“

„ANKER“ PAIN EXPELLER.

Die große schmerzstillende Hausmedizin.

25 und 50c bei allen Drogerien. Man achte auf die Marke Anker.

Nord Scranton.

Der Kleiderhändler John D. Boyle von Cadawanna Avenue, welcher Montag zu Moosie Lake von einem Schlaganfall betroffen wurde, als er seine Schwester besuchte, erlag demselben am Samstag Morgen.

James Barrett, der seinen Wohnort als Scranton angab, wurde zu Stroudsburg verhaftet und für sein gerichtliches Erscheinen unter \$500 Bürgschaft gestellt, weil er angeblich junge Mädchen in ein Zelt lockte.

Nächsten Mittwoch, der 4. Juli, wird wie gewöhnlich als nationaler Feiertag allgemein gefeiert werden, doch findet in Scranton keine offizielle Feier statt und nur im West Park wird Abends ein größeres Quantum Feuerwerk abgebrannt werden.

In Anbetracht der 4. Juli Feier am nächsten Mittwoch macht Staats Gesundheits Commissar Dixon darauf aufmerksam, daß alle Wunden, die von Explosionsstoffen verursacht wurden, sofort ärztlich behandelt werden sollen, um das Eintreten der Mundsperrung zu verhüten.

Herr Wm. F. Vaughan, der bekannte und alseitig beliebte Realigenthums-Agent, wurde gestern Morgen in der St. Peters Kathedrale mit Fräulein Catherine Jefferson in den Eheband eingeknüpft. Wir wünschen Herrn Vaughan und seiner Gattin ein langes und glückliches Eheleben.

Die Polizei hob Samstag Nacht das unordentliche Haus einer Negerin an Raymond Court aus und erzwang dabei auch zwei junge weiße Kerle, mit Sammler der Verbergsmutter Gertrude Weatherpon und der Justizinspector Pates. Sonntag wurden die Frauen je \$50 und die Männer je \$25 bestraft.

Herr Peter Diehl wird etwa Mitte Juli von Moskow nach Scranton umziehen und später das Hotel des Herrn John Horn in Green Ridge übernehmen. Die Luft in Moskow ist anerkanntermaßen gesund und kräftigend, aber davon kann der Mensch nicht freudig und wünschen ihm gute Wünsche.

Der Streit der Giesler darüber und in benachbarten Städten, welcher seit Frühjahr im Gange ist, wird wahrscheinlich nicht so bald beendet werden, denn in einer Dienstag veröffentlichten Anzeige kündigen neun Besitzer der größten Miegereien darüber an, daß sie in Zukunft eine sog. offene Werkstätte betreiben werden, gegen die Beschränkung der Produktion find und nicht mehr erlauben werden, daß ein Werke Comité die Aufsicht über ihre Werke führt. Sie sind ferner bereit, irgend einen jungen Mann anzustellen, der die Giesler erlernen will, wenn er willens ist, ohne Unionenfluß zu arbeiten.

Von Petersburg.

Herr William Emrich von Pine Straße, der vor einigen Wochen wegen seiner Gesundheit nach Mt. Clemens, Mich., reiste, ist bedeutend gebessert zurückgekehrt.

In der Wohnung des John Feidig an Prescott Avenue wurde letzte Woche dessen Tochter Florence mit Frank McCawley von Irving Avenue ehelich verbunden.

Das Gebäude, welches auf dem Lande steht, das zur Errichtung der Irving Avenue benutzt werden soll, wurde Freitag zum Preis von \$380 an Philip Hartmann verkauft, der es innerhalb dreißig Tagen entfernen lassen muß.

An der Ecke von Pine Straße und Harrison Avenue wurde Samstag Abend Walter, der 7jährige Sohn der Eheleute John Phillips von Harrison Avenue, von einem Straßenbahnwagen niedergedrückt, als er in der Straße spielte und dabei ein Bein zerdrückt und an mehreren Stellen gebrochen, auch trachten Blutsturz ein. Im Spätnachmittag wurde der Zustand des Kindes als ein fraglicher bezeichnet. Der Knabe erlag den Verletzungen am Montag Morgen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen, trotzdem die Ärzte im Hospital ihr Möglichstes thaten, um sein Leben zu retten.

Thalassien.—Unter den vielen Hausmitteln erweist sich Formi's Alpenkräuter-Milchbitter einer wohlverdienten Popularität. Tausende gebrauchen ihn, und Tausende geben er Kraft und Gesundheit wieder, wenn alles andere schief schlägt. Wenn kein Agent für Formi's Medizin am Plage ist, so schreibe man direkt an Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 112-118 So. Hoopoe Ave., Chicago, Ill., um nähere Auskunft. Die Medizin ist nicht bei Apothekern, und nur von Lokal-Agenten, die sich ausweisen können, zu haben.

Joseph Lume von Providence Road, der am Sonntag auf der Jagd ertrank, hatte \$50 Strafe für das Vergehen zu bezahlen und mußte außerdem noch \$300 Bürgschaft stellen, weil er verborgene Waffen trug. Wächter E. S. Vorvry erwirkte den Arret nördlich von Dunmore.

Dr. D. F. Jenkins wurde am Montag an Nord Main Avenue durch das Scheitern seines Pferdes aus seiner Kutsche geschleudert und ziemlich böse verletzt. Sein Gesicht und das rechte Auge wurden zertrümmert und er in beunruhigendem Zustand nach dem Westside Hospital geschafft.

Die Polizei unternahm Samstag Nacht dahier zwei Razzias. Die Wohnung des John Murphy an Silver Avenue wurde ausgehoben und er, sein Bruder und zwei Frauen verhaftet und später wurden drei betrunkenen Frauen und ein Mann in dem Felde nahe Bull's Head erwischt. Die Verhafteten wurden sämtlich Sonntag geblührend bestraft.

Anthony Grimes von Euclid Street, ein Winer in der Veggett's Green Zede, wurde Donnerstag Nachmittag durch eine Sprengung, die er vorbereitete und welche frühzeitig abging, sehr böse verletzt. Er trug innerliche Verletzungen, sowie schmerzliche Wunden am Kopf und Körper davon und mußte zur Behandlung nach dem Staat Hospital genommen werden.

Joseph, der 4jährige Sohn des John Morgan von Silver Avenue, wurde Freitag Nachmittag an Nord Main Avenue, nahe Clearview Straße, von einem Straßenbahnwagen getroffen und trug eine Gehirnerschütterung davon, die von den behandelnden Ärzten als lebensgefährlich bezeichnet wurde. Das vordere Trittbrett verlegte dem Kind einen wichtigen Schlag an der rechten Schläfe.

Ein überheizter Küchenofen in der Wohnung des George Williams an Parker Straße verursachte Samstag Nacht einen Brand, der diese, sowie zwei angrenzende vollständig zerstörte, ehe die Feuerwehr die Flammen bewältigen konnte. Der veranschlagte Schaden wird auf \$5,000 geschätzt. Zwei der Gebäude waren Eigentum des Charles Williams und das dritte gehörte John Coleman.

Frau Johne Williams, die erst zehn Tage zuvor von Daniel Williams von Erie Avenue als seine Gattin heimgeführt wurde, beging Samstag Nacht Selbstmord, indem sie vier Unzen Carboläure verschluckte. Das Motiv zur That soll weiter darüber gewesen sein, weil ihr Gatte von seinem Stiefvater Richards auf die Straße gesetzt wurde, nachdem er heimgeführt war, ohne eine Anstellung als Barbier erlangen zu haben.

Schul-Schönde.

Obwohl man interessante Handlungen erwartete und sich auf diesem Grunde eine größere Zuhörerschaft am Montag Nacht in der Versammlung obiger Behörde eingestellt hatte, war dieses nicht der Fall und mit einer Ausnahme verließ die Sitzung ohne weiteren Zwischenfall. Der Antrag zur Behörde den Lehrern ihre Strafenhahnschaft bezahlen sollte, nachdem die Frage lebhaft erörtert worden war, beschloß man, sie dem Comité zu überweisen.

Der Bericht des Hochschule und Trainirichs Comitées wurde verlesen und laut demselben werden alle bisherigen Lehrer in der Hochschule und in den Kindergärten Schulen wieder angestellt werden, jedoch darf kein Mitglied des Lehrpersonals der Hochschule einen Schüler gegen Vergütung unterrichten. Der Vorschlag zur Verteilung der \$50,000 Verteilung der Hand-gehaltigten Schule an verschiedene Firmen wurde ebenfalls gutgeheißen.

An Stelle von Fräulein Klitzke, die wegen angeregter Gesundheit als Lehrerin des No. 10 Kindergartens resignierte, wurde Fräulein Eugenia Smith ernannt, die Ernennung der anderen Lehrer aber bis zur nächsten Versammlung verschoben.

Ferner ward der Vorschlag gutgeheißen, daß in dem No. 32 Amer an Cannon Straße ein Dampfheizungs System installiert werde, für welches bis zum 5. Juli die Angebote an Hand sein sollen.

Die Ballliste der Lehrer und Janitore im Betrag von \$1,049.02, ward befestigt. Laut einem vorgelegten Schreiben betrug die Collecte in den Schulen für Memorial Tag \$289.90. Fräulein S. Boyle erhielt Erlaubnis, das zweite Diplom zu nehmen und Supr. der Schulen O. W. Phillips fragte um und erhielt die Erlaubnis, dem Staatsconvent der Superintendenten im August zu Altoona beizumischen.

Verlangt: Ein vortier Hand Bäder, oder ein junger, starker Mann, welcher die Bäder erlernen will, in W. Jelder's Bäder, 210 Franklin Avenue.

Deutsch-Amerikan. Nationalbund der Vereinigten Staaten.

In dem Hauptsale der Central Turnhalle an Forbes Straße in Pittsburg erfolgte Samstag Vormittag kurz vor 11 Uhr durch Dr. J. C. Hexamer die offizielle Eröffnung der letzten Jahres-Convention des Staatsverbandes jener Organisation. Herr Henry Arnold, Präsident des Westlichen Zweiges des D. A. C. B., hielt eine herzliche Begrüßungsansprache an die versammelten Delegaten.

Dr. Hexamer's Botschaft. „Immer besser“ heißt es in der Einleitung der Botschaft, „wird der Zweck unserer großen, sich bereits auf 34 Staaten erstreckenden Bewegung verstanden. Diejenigen, die in der Anfangszeit uns als „deutschhimmelnde Idealisten“ hinstellten, und auch jene, die „deutschpolitische Bestrebungen“ witterten, sind verstummt, und aus früheren Gegnern sind uns treue Freunde und wackere Mitkämpfer entstanden. Man hat einsehen gelernt, daß es amerikanischer Patriotismus würdig ist, das Selbstvertrauen der Deutschen America's zu wachen, um all das Gute, Schöne und Edle, das im deutschen Volkscharakter liegt, den Kindern Dinkel Sam's recht kräftig einzupflanzen. Auch begreift man, daß unserer Nation keine lotharere Gabe übermittleit werden kann, als wie die aufgeschätzten Schätze der deutschen Kultur.“

Sie einig! Nach Anführung eines Zitates aus dem nach seiner Americanreise im Jahre 1904 veröffentlichten Tagebuch des deutschen Geschichtsforschers Karl Lamprecht fuhr Redner fort: „Nur durch Einigkeit können die Deutsch-Amerikaner ihre gefühlvolle Sendung erfüllen. Alles muß aufgegeben werden, das Ansehen des Deutschthums zu heben durch Geschichtsforschung, Propaganda jeder Art, und namentlich durch Anschauungsunterricht muß gewirkt werden. Der Bruchbau des deutschen Theaters in Philadelphia hat keinen amerikanischen Freunden mehr Reiz vor den Deutschen eingefloßt, als irgend eine andere Leistung. Die Bitte des Nationalbundes an unsere Regierung, auf das Vorgehen des Bildnis des ersten Schatzmeisters der Verein. Staaten, Michael Pillegas, zu setzen, scheint jetzt aus dem Erfolg gekront zu werden. Monumente im ganzen Lande müssen die Thaten der bedeutenden Deutsch-Amerikaner verkörpern, die uns ihre Vorfahren etwas gelehrt haben. Und da kann durch die kleinen Gaben vieler schon Bedeutendes geleistet werden, während wir noch immer vergeblich auf die Hilfe der reichen Deutsch-Amerikaner warten. Den deutschen Wärdern America's sollte es eine Kleinigkeit sein, dem Patrioten Ludwig ein würdiges Monument zu setzen, die deutschen Brüder unserer Landes würden sich selbst ehren, wenn sie Sauer, dem Manne, der die erste Wurst (eine deutsche) in diesem Lande drückte, ein bleibendes Denkmal errichten würden.“

Hehre Aufgabe: Zum Schluß sagte Redner: „In Bergangenheit und Gegenwart hat der deutsche Geist Berge von Schätzen aufgeschichtet, die es zu erwerben und erhalten gilt. Der Deutsch-Amerikanische National-Bund will sie erhalten, erhalten sie er die aus ihnen strahlende Seele, erhalten die deutsche Kreuze, erhalten die deutsche Sprache und was Erhabenes in ihr gefloßt und gelungen. Was dem Reichthum's kömmtlich in sich getragen, was Richards Wagner gedichtet in Wort und Ton, was John Gedigt und Helmholtz gewirkt, was Goethe gelebt und gedacht, wie Schiller für Freiheit gelungen, was Herder und die Brüder Grimm und vorgeredet, was die Phantasie der Großen des 19. Jahrhunderts gestaltet, von Heinrich von Kleist bis Gerhart Hauptmann und darüber hinaus, was nur großes und schönes Bestimmung des deutschen Volksgesistes ist und zu werden verdient, das will unser Bund erhalten, damit wir es durchbringen alle Deutschamerikaner und das ganze amerikanische Volk.“

Die Zweig-Verbände. Sekretär Adolph Tamm von Philadelphia berichtete, daß der Staatsbund jetzt an zehn Zweigen besthe, und verheißte sich demnächst außerdem ein Zweig Philadelphia.

Herr Henry Arnold, Präsident des Pittsburg Zweiges, berichtete, daß demselben etwa fünfzig Vereine angehören. Herr John von Alt vom Johnstown Zweig sagte, daß dieser aus zwölf Vereinen mit etwa 1200 Mitgliedern besthe.

Von den vier „Babies“ des Bundes, den Zweigen Veligh Valley, Erie, Luzerne und Cadawanna, konnten nur kurze Berichte abgegeben werden, welche indessen den Beweis lieferten, daß diese jüngsten der Zweige sich eines guten Wachstums erfreuen und jedenfalls zu den besten Hoffnungen berechtigten.

Mayor Guthrie. Kurz vor der Mittagsstunde erschien Mayor George W. Guthrie vor dem Convente und hielt eine wohlwollende Ansprache, in welcher er den Deutschen besondere Anerkennung sollte für ihre Liebe zur Freiheit, die schon zur Zeit sich fund that, wo sie noch als Barbaren verachtet waren. Aber ein Volk, das die erste Leberzeugung der Bibel aus dem Urtexte aufweisen kann, muß schon in früher Zeit auf einer hohen Stufe gestanden haben. Er (Guthrie) sei stolz darauf, deutsches Blut in seinen Adern zu haben. Er machte u. a. die wichtige Empfehlung, daß die Lehrer der Volksschulen unter das Bicident-Geßeg gestellt werden, das sie mehr unabhängig

Feuerwerke und Flaggen

Lloyd's patentirte, selbstadjustirende Stangen-Rockets, die besten und sichersten, die je angefertigt wurden. Radium Bomben sind etwas ganz Neues, ähnlich wie ein Drache, der durch die Luft fliegt. Fügen Sie einige derselben Ihrer Bestellung bei. Neapolitanische Bomben. Beim Zerbersten zeigen sich die prachtvollsten Farben in allen Schattirungen.

Feuerwerke jeder Art.

Wir können sie nicht im Einzelnen beschreiben, und man muß sie sehen, um sie würdigen zu können. Kommet zeitig, ehe der Vorrath erschöpft ist.

Feuerwerke Zweiggeschäft: No. 211 Linden Straße, nahe Franklin Ave. Großer Verkaufsstand: Vor unserem Laden, Washington Avenue

J. D. Williams & Bro. Co. Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

und von politischen Einflüssen frei zu machen. Er ermahnte den Bund, darauf je möglich hinzuwirken. In der Nachmittagssitzung machten verschiedene der Delegaten Empfehlungen, die von dem Bunde aufgenommen und verfolgt werden sollten. Herr J. Barandun über das Schulwesen; Herr D. C. Woelke über Einführung des Turnunterrichts in den Volksschulen; Herr John Weise von Johnstown über Propaganda, wie auch über deutschamerikanische Geschichtsforschung; Herr Hans Wenzel von Philadelphia über den Werth der Bühne als einen Hauptfaktor zur Erhaltung der deutschen Sprache.

In der Sonntagsitzung wurden eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt; so vor allem der folgende Beschlusse betreffend die Persönliche Freiheit. „Da gutem Vernehmen nach der nächsten Sitzung der Legislatur Gesetzesentwürfe prohibitivonistischer Charaktere unterbreitet werden sollen, deren Einzel die Einschränkung und Unterdrückung der persönlichen Freiheit der Bürger dieses großen und schönen Staates ist, und da der Deutsch-Amerikanische Central-Bund dieses Staates wiederholt und unabweislich sich gegen jede Verletzung der konstitutionell gewährleisteten Rechte eines jeden Bürgers ausgesprochen hat, sei es beschlossen, daß der Exekutive eines jeden Zweiges im voraus inoffiziell werde, unverzüglich nach der Nomination der Legislatur-Mitglieder in den verschiedenen Counties von den Kandidaten eine hündige, unabweisende Erklärung bezüglich ihrer Stellungnahme zu dieser Frage zu verlangen, und dieser Erklärung durch Wort und Druck die weitestmögliche Verbreitung zu geben, damit das Resultat der Wahl auch die Stellungnahme der Bürgerschaft in diesen Fragen zeigt und unser Staat vor den Folgen engherziger, heuchlerischer und unamerikanischer Gesetzgebung geschützt bleibt.“

Weiter wurde in Verbindung hiermit der folgende Beschlusse gefaßt: „Beschlusse, daß der Vorstand des D. A. C. B. angewiesen werde, nachdem er sich mit den Zweigen in Verbindung gesetzt hat, bei National-, Staats- oder County-Wahlen den einzelnen Zweigen die Namen derjenigen Kandidaten namhaft zu machen, welche seiner Ansicht nach für die Principien und die Bestrebungen des D. A. C. B. eintreten würden, damit die einzelnen Zweige für solche Kandidaten agieren können.“

Auch wurde in dieser Hinsicht ferner noch eine von Sekretär Tamm ausgearbeitete Denkschrift angenommen, die empfielt: „der Nationalbund möge sich für die Gründung einer Föderation des liberalen Elements mit allen nationalen und anderen Vereinigungen in Verbindung setzen und die Abhaltung eines „Congresses des liberalen Elements“ anbahnen.“

Zum Schluß reichte das Comité für persönliche Freiheit folgenden Protest ein: „Der Bund protestirt entschieden dagegen, daß auf Ansuchen einer fanatischen Minorität irgend welche Gesetze erlassen werden, welche die Freiheit der Einzelnen beschränken; denn die Befreiung der Ver. Staaten und der Eingetiauten schreibt ausdrücklich vor, daß alle das Gemeinwohl berührenden Gesetze in gehöriger Weise den zuständigen Behörden vorgelegt und erst dann passiert und für rechtsgültig werden sollen, wenn sie eine Mehrheit aller Stimmen erhalten haben. Um gegen derartige Angriffe auf die Rechte der Mehrheit pölig und für immer geschützt zu sein, verlangen wir das Referendum.“

Zur Überwachung der Gesetzgebung, der nationalen wie der staatlichen, ward noch folgender Beschlusse angenommen: „In Anbetracht, daß der Deutsch-Amerikanische Central-Bund von Pennsylvania die Thatfache bewahrt, daß in den letzten Jahren eine große Anzahl unserer Gesetzgeber im nationalen, staatlichen und städtischen Gemeinwesen den Erlaß von Gesetzen zustande brachten, die der Freiheit unseres Volkes schädlich sind, und in fernerer Erwägung der Thatfache, daß ein großer Theil der Gesetzgebung mehr auf eigennütziger Inter-

ressenwirtschaft der Gesetzgeber basiert und auf die gemiffen Organisationen spezifisch und unheimlich Rücksicht nimmt, als daß sie die der großen Menge eigenen Rechte wahr, sei es beschlossen, daß ein Gesetzgebungsfreieit werde, der aus den offiziellen Rechtsanwältin der einzelnen Zweige des Staates besteht, und dem alle Gesetzgebungsvorschläge zur Durchsicht und zum Zwecke legaler Prüfung unterbreitet werden sollen, und daß dieser Ausschuss einen Theil des bestehenden Legislatur-Comites bildet. „Beschlusse, daß die Aufmerksamkeit des National-Bundes auf die Organisation dieses Gesetzgebungsausschusses gelenkt werde, damit er beschleunigt möge, ebensolche Ausschüsse in allen Staaten der Union zu treiben, so daß die Bildung eines National-Gesetzgebungsausschusses ermöglicht wird, dem alle Gesetzfragen von nationaler Bedeutung unterbreitet werden können.“

Ferner wurde noch der folgende Antrag angenommen: „Der Vorstand des D. A. C. B. soll darauf hinarbeiten, daß bei politischen öffentlichen Gelegenheiten auf Erhalten irgend eines Zweiges und auf dessen Kosten fühige deutsche Redner herangezogen werden, die willens sind, Aufklärung und Belehrung über unsere Bestrebungen, sowie über allgemeine Tagesfragen, in denen der deutsch-amerikanische National- oder Central-Bund interessiert ist, zu verbreiten.“

Deutsch-Amerik. Central-Bund. Delegaten-Sitzung: Freitag Abend, 29. Juni, in der Vierkranz Halle.

Deutsche Briefliste.

Sufanna Barlog, Joe Blutz, Lena Christian, Jakob Dunner, Thos. Furmann, Anton Krietz, Frau W. Hoffmann, Wm. Kreize, H. J. Kallenthaler, Ernst Wm. Meyer, Anton Nuth, Elisabeth Oberdorf, Frank Hoffmann, Louise Schamole, Jakob Stein, Frau Lindner.

Dunmore.

Während Frau S. A. Nye von Süd Walely Straße sich Freitag Nachmittag obenauf befand, wurde ihre Wohnung von einem Schleichdieb besucht und um eine Börse bestohlen, die eine Geldsumme enthielt. Die Frau bemerkte nichts ungewöhnliches und der Dieb hinterließ auch keine Spur.

Verlangt:

Ein hartes deutsches Mädchen, oder auch eine im mittleren Alter lebende Frau, wird für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohne verlangt. Anmeldungen 201 Wd Straße erbeten.

Grasmäher, Garten Werkzeuge, Schlauch, Witterhaken und Feuser.

J. J. Quick, 511 Cadawanna Avenue.

Consultirt Coursen. über das Haus oder die Lot die Sie wünschen zu verkaufen, zu mietzen oder anzukaufen. 109 Connell Gebäude. News Phone 279.